Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin

Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung

Band: 22 (2010)

Heft: 84

Artikel: Letzter Gruss an die Erde

Autor: Koechlin, Simon

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-968218

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Letzter Gruss an die Erde

Am 13. November 2009, punkt 8.47 Uhr mitteleuropäischer Zeit, war es soweit: Rosetta, die Kometenmission der Europäischen Raumfahrtbehörde Esa, verabschiedete sich von der Erde. Zum dritten und letzten Mal nach 2005 und 2007 war die Sonde an unserem Planeten vorbeigeflogen. Die Begegnungen waren weder zufällig noch auf eine Art Heimweh zurückzuführen: Rosetta holte mit den Manövern im Gravitationsfeld der Erde Schwung für die ihr bevorstehende lange Reise. Indem sie sich dem Planeten näherte, konnte sie einen Teil seiner Bewegungsenergie um die Sonne für sich nutzen.

Nun fliegt Rosetta mit zirka 60 000 Kilometern pro Stunde Richtung äusseres Sonnensystem. Dort soll sie im Jahr 2014 ihr Ziel, den Kometen Churyumov-Gerasimenko, treffen. An Bord hat die Sonde unter anderem Rosina, ein Massenspektrometer, das von Weltraumforschenden der Universität Bern entwickelt wurde. Rosina wird Gase analysieren, die verdampfen, wenn der eisbedeckte Komet auf seiner Umlaufbahn der Sonne näher kommt. Da Kometen besser als alle anderen Himmelskörper ursprüngliches Material konservieren, hoffen die Forschenden, dass die Messungen Aufschluss geben über die Ursprünge der Materie in unserem Sonnensystem.

Simon Koechlin ■

AOES Medialab/ESA; Hubble/ESA/NASA; Montage Studio25, LoD